

B e s c h l u ß :

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

In Sachen

des Rentners Josef G. [REDACTED], M. [REDACTED]-P. [REDACTED],
L. [REDACTED] Str. [REDACTED]/[REDACTED],

Beklagten und Beschwerdeführers,

-vertreten durch Rechtsanwalt [REDACTED] [REDACTED],
[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]

gegen

den Limonadenfabrikanten Konrad A [REDACTED],
H [REDACTED], B [REDACTED] str. [REDACTED],

Kläger und Beschwerdegegner,

-vertreten durch Rechtsanwältin [REDACTED],
[REDACTED], [REDACTED]. [REDACTED]/[REDACTED]

wird die sofortige Beschwerde des Beklagten gegen den Beschluß des 8. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 19. April 1962 zurückgewiesen.

Die Kosten des Beschwerdeverfahrens werden dem
Beklagten auferlegt.

G r ü n d e :

Die nach § 519 b Abs. 2 ZPO zulässige sofortige Beschwerde ist nicht begründet.

Der Bundesgerichtshof hat bereits in seinem Beschluß BGHZ 4, 54 ausgeführt, daß eine für den Fall der Bewilligung des Armenrechts eingelegte Berufung unzulässig ist, weil ihr damit eine echte Bedingung beigefügt worden ist. Eine solche bedingte Berufung ist nicht statthaft, weil sie eine für das Verfahren nicht erträgliche Ungewißheit mit sich bringt. Die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts vom 2. November 1955 AP Nr. 31 zu § 72 ArbGG 1953 gibt keinen Anlaß zu einer

abweichenden Beurteilung. Zu Unrecht verweist das Bundes-
arbeitsgericht für die Zulässigkeit der Berufung im er-
örterten Fall auf das Urteil des Bundesgerichtshofes vom
29. Mai 1952 - IV ZR 224/51 - NJW 1952, 880 Nr. 2 = LM
ZPO § 518 Abs. 2 Nr. 2. Dort war die Berufung mit der
Bitte eingelegt worden, sie erst nach Bewilligung des
Armenrechts in den Geschäftsgang zu nehmen. Die Berufung
war also unbedingt eingelegt mit dem Vorbehalt, sie
zurückzunehmen, wenn das Armenrecht nicht bewilligt
werden sollte. Die Ungewißheit über die Einleitung des
Berufungsverfahrens bestand also nicht.

Die sofortige Beschwerde war daher mit der Kosten-
folge des § 97 ZPO als unbegründet zurückzuweisen.

Karlsruhe, den 5. Juli 1962
Bundesgerichtshof - II. Zivilsenat

Dr.Fischer Dr.Kuhn Dr. Nörr Liesecke Dr.Bukow